



3-D Secure

Verified by Visa und MasterCard SecureCode

Kreditkartenzahlungen noch sicherer



Bei 3-D Secure handelt es sich um eine neue Technologie, um Kreditkartenzahlungen im Internet sowohl für Händler als auch für Kunden noch sicherer zu machen. Visa nennt dieses Verfahren „Verified by Visa“, MasterCard nennt es „MasterCard SecureCode“.



Um Kartenmissbrauch zu vermeiden, öffnet sich beim Bezahlvorgang per Kreditkarte sowie auch bei Zahlungen mit der Debitkarte Maestro¹ ein Eingabefenster, in dem der Kunde seinen persönlichen Sicherheitscode eingeben muss. Da dieser Code nur dem Kunden bekannt ist, wird über 3-D Secure gewährleistet, dass es sich bei dem Bezahlenden tatsächlich um den rechtmäßigen Karteninhaber handelt. Bei Einsatz von 3-D Secure sind Chargebacks, also Rückbelastungen von Kreditkartentransaktionen, mit der Begründung des Karteninhabers, keine Weisung zur Belastung seiner Karte erteilt zu haben, nicht mehr möglich.

Für Sie als Händler hat 3-D Secure jedoch noch einen weiteren, nicht zu unterschätzenden Vorteil. Gingen Chargebacks – egal aus welchem Grund – bisher immer zu Ihren Lasten, können Sie sich jetzt gegen Chargebacks schützen, die auf Kreditkartenmissbrauch oder dem nachträglichen Bestreiten einer Zahlung beruhen. Denn mit 3-D Secure erreichen Sie eine Haftungsumkehr (Liability-Shift) für derartige Rückbuchungen.

Das Prinzip von 3-D Secure ist einfach wie genial

Um 3-D Secure nutzen zu können, ist ein sogenanntes Merchant Plug-In (MPI) nötig, also eine Software, die die 3-D Secure Authentifizierung steuert. PAYONE verfügt über ein solches von Visa und MasterCard zertifiziertes MPI und stellt es Ihnen für die Teilnahme am 3-D-Secure-Verfahren als optionalen Service zur Verfügung.

Das Besondere an 3-D Secure für Online-Händler

Es ist völlig irrelevant, ob der Karteninhaber ebenfalls über 3-D Secure verfügt. Sobald Sie als Händler am 3-D-Secure-Verfahren teilnehmen, sind Sie gegenüber Chargebacks aufgrund bestrittener Kreditkartennutzung oder Kreditkartenmissbrauchs geschützt. Abgesehen von Ausnahmefällen muss die kartenherausgebende Bank des Kunden die Haftung übernehmen (Liability-Shift).

Der Grund hierfür ist einfach: Die Kreditkartenorganisationen wollen auf diese Weise die Issuer (kartenherausgebenden Banken) dazu bewegen, 3-D Secure für jeden Karteninhaber anzubieten und damit für eine noch höhere Sicherheit bei Kreditkartenzahlungen im Internet zu sorgen. Trotz dieser Regelung haben bisher weltweit noch nicht alle Issuer ihre Kreditkarten mit 3-D Secure ausgestattet, so dass es nicht in allen Fällen zu dem 3-D-Secure-Authentifizierungsprozess kommt. Sie als Händler können trotzdem Ihr Chargeback-Risiko durch die Haftungsumkehr minimieren.

¹ 3-D Secure ist Voraussetzung für die Beauftragung von Maestro

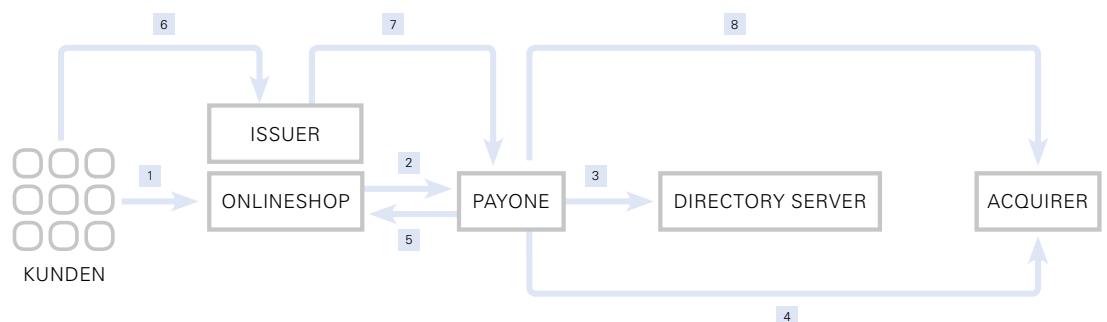
Haftungsübersicht

	Ohne 3-D Secure	Mit 3-D Secure
Verantwortung für Prüfung des Karteninhabers	Händler	Issuer²
Haftung für Chargebacks, bei denen der Karteninhaber die Nutzung der Karte bestreitet	Händler	Issuer²
Haftung für finanzielle Schäden aus derartigen Chargebacks	Händler	Issuer²
Verantwortung für andere Streitfälle (z. B. Fehllieferungen), einschließlich derer, bei denen der Karteninhaber zwar nicht den Einsatz der Karte, wohl aber den Transaktionsbetrag bestreitet	Händler	Händler

² Issuer = kreditkartenherausgebende Bank

Die Haftungsumkehr gilt jedoch nur für die beschriebenen Chargebacks. Für Chargebacks, die beispielsweise aufgrund fehlerhafter oder ausgebliebener Lieferung entstehen, haftet nach wie vor der Merchant. Die Haftungsumkehr gilt ebenso nicht, wenn Transaktionen aufgrund von technischen Störungen außerhalb der PAYONE-Plattform im Rahmen der 3-D Secure Prüfung ohne 3-D Secure abgewickelt werden (z. B. technische Störung beim Issuer oder den Kreditkartenorganisationen). Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Haftungsumkehr für bestimmte Kartenarten nicht gilt (u. a. Commercial Cards).

Der Ablauf einer Kreditkartentransaktion mit 3-D Secure:



- 1 Kunde zahlt mit Kreditkarte in Ihrem Online-Shop
- 2 Weiterleitung der Daten an PAYONE
- 3 Anfrage, ob Kreditkarte mit 3-D Secure
- 4 Wenn nein, Durchführung der Transaktion beim Acquirer³
- 5 Wenn ja, dann Rückmeldung an Shop und 3-D-Authentifizierung
- 6 Kunde authentifiziert sich anhand seines 3-D-Secure-Passwortes auf der Seite des Issuers
- 7 Rückmeldung an PAYONE
- 8 Weiterleitung der Transaktion an den Acquirer

³ Die Transaktion wird auch ohne Authentifizierungsvorgang mit 3-D-Secure-Kennzeichnung durchgeführt und Sie als Händler partizipieren von dem Liability-Shift. Bei Fehlern im Authentifizierungsvorgang wird die Transaktion wahlweise als „SSL-Transaktion“ ohne 3-D-Secure-Kennzeichnung durchgeführt oder abgelehnt (konfigurierbar).

3-D Secure – kostengünstig und effektiv:

Aufgrund der hohen Chargebackgebühren und der potenziellen Zahlungsausfälle durch Chargebacks kann sich 3-D Secure für Ihr Geschäft sehr schnell rechnen. PAYONE bietet Ihnen 3-D Secure unkompliziert und aus einer Hand an. Unsere Beispielrechnung zeigt Ihnen, wie schnell sich der Einsatz von 3-D Secure lohnt.

Beispielrechnung, basierend auf folgenden Parametern

Transaktionen pro Jahr:	12.000	
Chargebackquote:	0,4%	(entspricht 48 Chargebacks)
Chargebacks „wegen Bestreitens der Zahlung“	- 50%	(entspricht 24 Chargebacks)
Durchschnittlicher Transaktionswert:	90,- EUR	
Chargeback-Gebühr:	35,- EUR	(kann je nach Acquirer variieren)

Der entstandene Schaden

Forderungsausfall	2.160,- EUR	(24 verhinderbare Chargebacks x 90,- Euro Transaktionswert)
Chargeback-Kosten	840,- EUR	(24 verhinderbare Chargebacks x 35,- Euro Chargeback-Gebühr)
Summe	3.000,- EUR	zzgl. Kosten für den Personaleinsatz

Im Vergleich hierzu: Kosten für 3-D Secure bei PAYONE

Einmaliges Einrichtungsentgelt 3-D Secure	49,- EUR
Monatliches Bereitstellungsentgelt	19,- EUR
Kosten im ersten Jahr	277,- EUR
Kosten ab dem zweiten Jahr	228,- EUR



Fazit

Bereits bei zwei Chargebacks erreichen Sie als Händler Ihren Return on Investment (ROI), da die mit den Chargebacks verbundenen Kosten in Höhe von 250,- EUR die Investition für den Einsatz von 3-D Secure übersteigen.⁴

4 Voraussetzung für diese Beispielkalkulation ist, dass die Forderungsausfälle nicht beigetrieben werden können.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu 3-D Secure finden Sie auf folgenden Seiten von Visa und MasterCard:

Verified by Visa

<http://www.visaeurope.com/merchant/handlingvisapayments/cardnotpresent/verifiedbyvisa.jsp>

MasterCard SecureCode

http://www.mastercard.com/uk/merchant/en/security/what_can_do/SecureCode/index.html

Für die Inanspruchnahme des Liability-Shifts und die Haftungsregelungen in Zusammenhang mit 3-D Secure sind einzig die vertraglichen Vereinbarungen zwischen Ihnen als Händler und dem jeweiligen Acquirer maßgeblich. PAYONE ermöglicht als Payment Service Provider (PSP) lediglich die technische Teilnahme am 3-D-Secure-Verfahren.

Haftungsausschluss

Bitte beachten Sie, dass dieses Dokument mit größter Sorgfalt erstellt wurde und allgemeinen Informationszwecken dient. Dennoch kann für den Inhalt dieses Dokumentes keine Gewähr übernommen werden. Einzig maßgeblich sind die vertraglich vereinbarten Regelungen zwischen PAYONE und dem Händler.

Kontakt

Sie haben Fragen zur Funktionsweise oder zum Einsatz von 3-D Secure? Dann kontaktieren Sie uns. Der PAYONE Merchant Service oder Ihr persönlicher Ansprechpartner stehen Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

PAYONE Merchant Service

Fon: +49 (0)431 25 968-200

E-Mail: MerchantService@payone.de